



Heilpraktiker-Selbststudium



LIKAMUNDI

Skript Nr. 48

Akutes Abdomen

© Copyright: Herausgegeben von der Heilpraktikerschule Likamundi,
Drehergasse 12, 87629 Füssen, Telefon 08362 / 92 11 97
Webseite: www.likamundi.de, E-Mail: info@likamundi.de

Die Informationen dieses Dokumentes wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und Herausgeber übernehmen keine juristische Verantwortung oder Haftung für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte bleiben dem Herausgeber dieses Dokumentes vorbehalten. Sowohl dieses Dokument als Ganzes als auch einzelne Inhalte dürfen in keiner Weise ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers vervielfältigt bzw. entgeltlich oder unentgeltlich verbreitet werden.

Heilpraktikerschule Likamundi

Heilpraktiker-Ausbildung

Skript Nr. 48

Akutes Abdomen

Inhaltsverzeichnis

	Arbeitsanleitung	4
1.	Allgemeines	5
2.	Symptome des akuten Abdomens	6
3.	Ursachenkomplexe	7
3.1.	Die Peritonitis	8
3.2.	Organentzündung / Organnekrose	8
3.3.	Abdominalblutung	9
3.4.	Akuter Hohlorganverschluss	10
4.	Einteilungskriterien zur Differentialdiagnose	11
5.	Diagnostik beim akuten Abdomen	12
6.	Die Untersuchung	14
7.	Der Schmerz	15
8.	Die akute Appendizitis	18
9.	Head'sche Zonen	22
10.	Erstmaßnahmen bei akutem Abdomen	22
11.	Magenulcus und Duodenalulcus	23
12.	Ileus	24
13.	Mesenterialinfarkt	25
14.	Die Extrauterin gravidität	25
15.	Endometriose	26
16.	Urolithiasis	26
16.1.	Urolithiasis (Harnsteinleiden)	26
16.2.	Senkniere (Nephroptose)	27
17.	Differentialdiagnose der Oberbauchschmerzen	29
18.	Medikamentenbeispiel bei Notfällen	30
19.	Fußreflexzonen	31
20.	Magenzeichen in der Iris	33
	Überprüfungsfragen	33

Heilpraktikerschule Likamundi

Differentialdiagnose: Akutes Abdomen

Arbeitsanleitung

Sehr geehrter Leser,

1. Lesen Sie das Skript gründlich durch und unterstreichen Sie die wichtigen Stichworte mit einer Leuchtfarbe.
2. Notieren Sie sich Fragen am Rand. Einige Antworten werden sich aus dem weiteren Lesen ergeben, andere schlagen Sie in Ihrer Literatur nach.
3. Tragen Sie alle neuen medizinischen Fachausdrücke in Ihr Wörterbuch ein.
4. Üben Sie die Fachsprache durch lautes Sprechen neuer Worte. Üben Sie auch immer wieder, ganze Sätze mit eigenen Worten zu formulieren.
5. Sprechen Sie Texte auf Band. Versuchen Sie selbst, Tonaufnahmen herzustellen. Hören Sie diese immer wieder ab. Daran werden Sie sich am besten erinnern.

Und nun viel Spaß beim Lesen und Lernen.

1. Allgemeines

Unter dem Begriff „Akutes Abdomen“ wird kein bestimmtes Krankheitsbild beschrieben. Vielmehr steht man bei dieser „Namensnennung“ vor der Aufgabe, aus einer Vielzahl von möglichen Krankheitsbildern die richtige Diagnose zu stellen und eine Behandlung einzuleiten.

**Akutes Abdomen ist keine Diagnose
Eine rasche Differentialdiagnose muß gestellt werden.**

Der Patient darf nicht Opfer der Diagnose werden.

Auch bei nicht eindeutigen oder wenig ausgeprägten Symptomen muss das Beschwerdebild ernst genommen werden. Sehr oft stehen lebensbedrohliche und somit akut zu behandelnde Krankheiten dahinter, die bei Mißdeutung oder falscher Einschätzung und Behandlung tödlich enden können. In vielen Fällen müssen chirurgische Maßnahmen ergriffen werden.

Schwerwiegender Notfall

Bei einem gesunden Menschen, der plötzlich über heftige Bauchschmerzen klagt, die über 6 Stunden anhalten, weisen diese im Regelfall auf eine chirurgisch zu behandelnde Baucherkrankung hin. Bei diesem Krankheitsbild muss der Patient als schwerwiegender Notfall behandelt werden.

Es ist wichtig, dass jeder die Grenzen seines Wissens, seiner Möglichkeiten und seiner Behandlung kennt und danach handelt!

Wichtig ist auch, die rechtzeitige Entscheidung zur operativen oder konservativen Therapie.

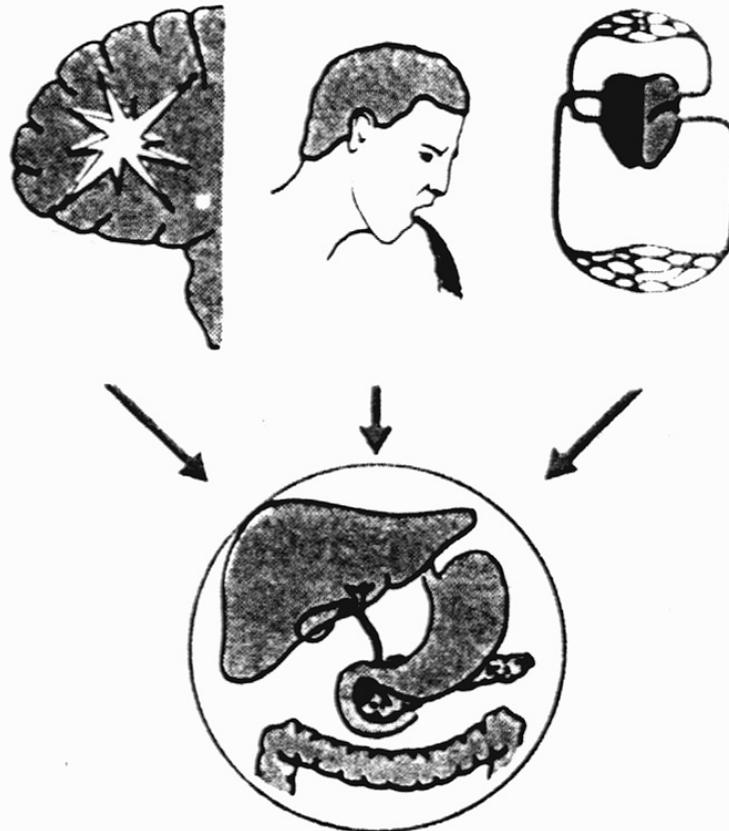
2. Symptome des akuten Abdomens

Symptome entstehen im eigentlichen Sinne durch die vorhandene diffuse oder umschriebene Bauchfellreizung oder -entzündung. Es gibt eine Symptomtrias, welche die Grundsymptomatik beschreibt:

Schmerz

Erbrechen

Kreislaufverfall



Dazu kommen weitere Symptome:

Peritoneale Symptome

- erhöhte Bauchdeckenspannung
- Abwehrspannung
- Entlastungs- und Loslassschmerz
- Schonhaltung

Trommelbauch (Meteorismus)

Kreislaufstörungen und Schockneigung

- erhöhter Puls
- Blutdruckabfall
- Schweiß: kalt, kleinperlig, klebrig
- Zeichen innerer Blutungen

Störungen in der Darmperistaltik mit Störung der Darmentleerung

Ileus: mechanisch oder paralytisch

Verschlechterung des Allgemeinzustandes (=AZ)

Körperliche und psychische Verschlechterung evtl. Fieber

3. Ursachenkomplexe

Generell besteht das Problem, dass nicht alle Schmerzen, die sich im Bauchraum zeigen, von Erkrankungen aus dem Bauchraum stammen müssen. Einige Krankheitsbeispiele sollen dies verdeutlichen:

- a) In ca. 8% der Fälle strahlen die Schmerzen beim Hinterwandinfarkt (betrifft das linke Herz) in den Bauchraum aus und sind dabei das einzige Symptom.
- b) Der richtige Migräneanfall ist auch von abdominellen Erscheinungen begleitet.
- c) Erste Anzeichen eines Coma diabeticum (hoher Blutzucker) können unklare Bauchschmerzen sein. Die Unterzuckerungen eines Diabetikers können ebenso eine Vielzahl verschiedener Krankheitssymptome aufzeigen und somit andere Krankheitsbilder vortäuschen.
- d) Bei Persönlichkeitsstörungen wie Depressionen, Neurosen und Psychosen treten oft funktionelle abdominelle Beschwerden auf.
- e) Auch der Spontanpneumothorax und seine basale Pneumonie können ein akutes Abdomen vortäuschen.
- f) Zwerchfellverletzungen haben uncharakteristische Symptome, unter anderem auch Druckgefühl im Oberbauch, Brechreiz, Aufstoßen, Obstipation usw.
- g) Im Skript „Stoffwechsel“ haben wir das seltene Bild der Porphyrien kennengelernt. Die akute hepatische Porphyrie äußert sich unter anderem mit starken Bauchkoliken, Erbrechen und Verstopfung.
- h) Auch verschiedene Infektionskrankheiten mit Lokalisation im Darm können vorliegen: z. B. Typhus abdominalis, Shigellen- und Bakterienruhr, Botulismus, Brechdurchfall usw.

Hier einige Beispiele, in welche Fachdisziplinen die Krankheiten fallen können:

- Chirurgie
- Innere Medizin
- Gynäkologie
- Angiologie
- Urologie
- Orthopädie